



### Vorwort

Das Jahr 2023 war für die Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. (AGB e.V.) ein Jahr des Aufbruchs und der Konsolidierung.

Nach dem schwierigen Jahr 2022 konnte die AGB e.V. 2023 in einem ordentlichen Kraftakt Vieles aufholen und sich gut aufstellen: Nachdem wir uns leider im Sommer 2023 von einer langjährigen Kollegin trennen mussten, konnten wir bereits im Herbst eine neue Kollegin begrüßen. Gleichzeitig hatten wir Verstärkung durch vier Mitarbeiterinnen, die das Team in der Beratungsarbeit nebenberuflich unterstützten.

Seit November 2023 ist das Team der AGB e.V. sehr gut aufgestellt. Als multiprofessionelles Team war es möglich, nicht nur alle anfallenden Aufgaben zu erfüllen, sondern auch weggefallene Angebote durch die Pandemie wieder aufzunehmen und sogar auszubauen.

Gemeinsam mit dem Vorstand hat das Team neue Akzente in der Öffentlichkeitsarbeit gesetzt: Flyer wurden aktualisiert und seit September 2023 gibt die AGB e.V. einen Newsletter heraus, der einmal im Quartal erscheint.

Das Informationsblatt, die „Mitteilungen“, wurden wegen dieser Umstellung nur einmal herausgegeben (Juni 2023). Der „Ratgeber zu Demenzerkrankungen und Hilfsangeboten in Berlin“ wurde auch 2023 aktualisiert und veröffentlicht.

Alle Angebote der AGB e.V. (Beratungen, Selbsthilfegruppen, Schulung „Hilfe beim Helfen“) konnten, wie bereits erwähnt, aufrechterhalten und teilweise erweitert werden. Die Nachfrage nach Schulungen und Vorträgen war groß.

Wie jedes Jahr im Herbst wurde im Rahmen der „Woche der Demenz“ ein Ökumenischer Gottesdienst und am Welt-Alzheimerstag in Kooperation mit der AOK Nordost eine Fach-Veranstaltung angeboten.

Der Aufbruch aus dem Jahr 2023 setzt sich auch 2024 fort.

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Wer wir sind .....	3
2. Verein, Mitglieder, Vorstand .....	3
3. Personal & Organisation .....	4
4. Netzwerk.....	5
5. Gremien / Interessensvertretung.....	6
6. Arbeitsschwerpunkte / Projekte .....	6
7. Selbsthilfegruppen .....	7
8. Beratung/Veranstaltungen: .....	8
9. Öffentlichkeitsarbeit/Medien/Social Media.....	10
10. Finanzen / Transparenz.....	11
11. Barrierefreiheit und Inklusion, Diversität, Interkulturelle Öffnung.....	12
12. Partizipation: Welche Möglichkeiten zum Austausch gibt es? .....	13
13. Ansprache und Gewinnung neuer Zielgruppen .....	13
14. Datenschutz und Statistik.....	14
Ende des Berichts .....	15

## **1. Wer wir sind**

Seit der Gründung im Jahr 1989 unterstützt die Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. (AGB e.V.) als Berliner Selbsthilfeorganisation Menschen, die von einer Demenzerkrankung betroffen sind.

Gegründet und aufgebaut wurde die AGB e.V. von Angehörigen und Fachleuten. Vor allem die Hilfe zur Selbsthilfe stand und steht im Mittelpunkt der Arbeit.

Anlass für diesen Zusammenschluss war der Wunsch, die mangelhafte Versorgung von Menschen mit Demenz und die Unterstützung für An- und Zugehörige zu verbessern.

Die AGB ist ein gemeinnütziger Verein. Der Verein wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet, organisatorisch unterstützt von der Geschäftsstelle. Die vom Berliner Senat und den Pflegekassen finanzierten Projekte werden von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen umgesetzt (s. Punkt 10).

Laut Vereinssatzung ist der Zweck des Vereins:

Ziele der Gesellschaft (Satzung § 2)

- Verständnis und Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung für die von der Alzheimerschen Krankheit und anderen fortschreitenden Demenzerkrankungen Betroffenen zu fördern,
- die Möglichkeiten der Krankheitsbewältigung der Betroffenen zu verbessern,
- Entlastung für pflegende Angehörige zu schaffen und ihr Selbsthilfepotential zu stärken,
- neue Betreuungs- und Unterbringungsformen zu etablieren,
- gesundheits- und sozialpolitische Initiativen anzuregen,
- ärztliche, pflegerische, psychologische und soziale Hilfen im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich zu unterstützen.

Neben der Satzung bietet das Leitbild der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Orientierung in der Arbeit des Vereins ([https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/Alz/pdf/In\\_eigener\\_Sache/leitbild\\_dalzg\\_internet.pdf](https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/Alz/pdf/In_eigener_Sache/leitbild_dalzg_internet.pdf))

## **2. Verein, Mitglieder, Vorstand**

Der Verein besteht seit 1989 und hatte 2023 370 Mitglieder.

Die Mitgliederzahl setzt sich wie folgt zusammen:  
320 private Mitgliedern (davon 95 Fördermitglieder), zwölf Ehrenmitglieder und 50 Mitglieder, die juristische Personen sind.

2023 gab es 13 Neuaufnahmen und 21 Austritte.

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Zu ihren Aufgaben gehört u.a. die Wahl und Entlastung des Vorstandes, die Wahl der Kassenprüfer und die Beschlussfassung des Vereinshaushalts.

Gemäß der Satzung findet jährlich eine Mitgliederversammlung statt, in der der Tätigkeitsbericht des Vorstands sowie der Finanzbericht vorgestellt und verabschiedet werden.

Der Vorstand, 2023 aus 6 Mitgliedern bestehend, wird alle drei Jahre neu gewählt. Seit der außerordentlichen Nachwahl am 04. Mai 2023 setzt sich der Vorstand der AGB e.V aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Edward Müller, (1.Vorsitzender), Ulrike Jaeger (1. stellv. Vorsitzende), Gabriele Leisering (2. stellv. Vorsitzende), Regina Bleis (Kassenwartin), Sabine Bahn (Beisitzerin).

Auf der Mitgliederversammlung am 04. Mai 2023 wurde Frau Bleis zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und hat damit Frau Bahn in dieser Funktion abgelöst. Frau Bahn ist seither als Beisitzerin im Vorstand tätig.

Kassenprüferinnen sind Frau Rita Czerwitzki und Frau Sabine Gottschalk.

Die turnusmäßige Neuwahl des gesamten Vorstandes findet dieses Jahr statt.

Die Kassenprüferinnen, Frau Czerwitzki und Frau Gottschalk haben am 04.03.2024 die Kassenprüfung durchgeführt: Geprüft wurden sämtliche Positionen der Bankkonten und Kassenbücher der AGB e.V. Alle Belege lagen lückenlos vor. Die Buchführung erfolgte sorgfältig und gewissenhaft. Es ergaben sich weder sachliche noch rechnerische Unstimmigkeiten. Der Finanz- und der Geschäftsbericht 2023 sind auf der Homepage einsehbar:

<https://www.alzheimer-berlin.de/ueber-uns/transparenzerklaerung>

Die Kassenberichte 2023, Haushalt 2024 und die Vermögensübersicht werden den Mitgliedern bei der Mitgliederversammlung am 24.04.2024 vorgestellt.

### **3. Personal & Organisation**

Die Alzheimer Gesellschaft Berlin hat sich im Laufe der Jahre von einem zunächst ehrenamtlichen geführten Verein über die Finanzierung einer halben Stelle durch die Senatsverwaltung für Gesundheit hin zu einer professionellen Geschäftsstelle entwickelt.

Ehrenamtlich arbeiten der Vorstand, ein kleines Redaktionsteam im Zusammenhang mit der Vereinspublikation „Mitteilungen“ und weitere ehrenamtliche Unterstützer:innen aus dem Verein, sowie die beiden Kassenprüferinnen.

Die Geschäftsstelle war 2023, bis auf eine Unterbrechung von zehn Monaten, mit vier fest angestellten Mitarbeiterinnen besetzt. Davon sind drei Stellen eine Teilzeitstelle (39, 32 und 30 Stunden), die vierte ist eine Vollzeitstelle (39,4 Stunden) und wird von der Geschäftsführerin ausgefüllt. Vier weitere Mitarbeiterinnen waren entweder als Honorarkräfte oder als geringfügig Beschäftigte für die AGB e.V. im Beratungsprojekt tätig.

Alle Mitarbeiterinnen erhielten 2023 eine Vergütung nach Tarif (in Anlehnung an den TV-L).

Die Mitarbeiterinnen können mindestens einmal pro Jahr an einer durch den Verein finanzierten Fort- oder Weiterbildung teilnehmen. Zudem wurde alle 2 Monate eine Supervision angeboten. Im Rahmen der beruflichen Tätigkeit werden regelmäßig Fachveranstaltungen besucht und findet ein Austausch in verschiedenen Gremien statt.

#### **4. Netzwerk**

Die AGB e.V. ist Mitglied bei

- der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz
- dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V. und
- der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.

Zur Durchführung der Angebote (Selbsthilfegruppen, Schulungen und Schulungsreihen) arbeitet die AGB e.V. mit folgenden Kooperationspartnern zusammen:

- Agaplesion Bethanien Diakonie
- AOK Nordost
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz
- EJV e.V., Tagespflege im Diakoniezentrum
- FTD Ambulanz der Neuropsychiatrie der Charité, Campus Mitte
- Geistliches Zentrum für Demenz
- Geriatriisch-gerontopsychiatrischer Verbund Neukölln
- Krankenhaus Hedwigshöhe
- SEKIS
- Spore Initiative
- St. Joseph-Krankenhaus

Auf administrativer und inhaltlicher Ebene arbeitet die AGB e.V. zusammen mit:

- der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz
- dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V.

## **Digitaler Selbsthilfe-Tätigkeitsbericht 2023**

- der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.
- der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege
- dem Landesamt für Gesundheit und Soziales
- der Patientenbeauftragten Berlin
- der Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle (SEKIS)
- der Fachstelle für pflegende Angehörige
- Pflegestützpunkten
- und vielen Selbsthilfe-Organisationen und Demenzfreundlichen Initiativen in Berlin

### **5. Gremien / Interessensvertretung**

Die AGB e.V. nahm 2023 an folgenden Gremien teil:

- AG Migration und Selbsthilfe (BAG Selbsthilfe)
- Arbeitskreis Alter(n) und Gesundheit (Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.)
- Arbeitskreis Wohngemeinschaften (Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege)
- Austauschrunde Selbsthilfe- und Beratungsstrukturen (Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege)
- BAG Selbsthilfe (Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V.)
- Delegiertenversammlung der DAIZG in Würzburg
- Fachgruppe „Ältere Menschen“ (Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V.)
- Landesfreiwilligenagentur Berlin
- Netzwerk Gewaltfreie Pflege (LKA 123 - Delikte an Schutzbefohlenen)
- Teilnahme an den Treffen der Angebote zur Unterstützung im Alltag beim Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung

Die AGB e.V. ist Organisator der AG „Demenzfreundliche Initiative“ (AG DemIni), die rund 15 beteiligte Organisationen umfasst. 2023 hat sich die AG DemIni zweimal in Online-Meetings und im Juni zu einem Fachaustausch in Präsenz getroffen.

Die AGB e.V. ist nicht-tarifgebundenes Mitglied in der „Paritätischen Tarifgemeinschaft e.V.“.

### **6. Arbeitsschwerpunkte / Projekte**

Die AGB e.V. ist eine Berliner Fachinstanz für demenzielle Erkrankungen, die Lebenswelten von Menschen mit Demenz und ihnen nahestehende Menschen sowie die Versorgungsstrukturen in Berlin.

Insofern ist sie Ansprechpartnerin für Betroffene und ihnen nahestehende Menschen, für Fachleute aus allen Bereichen, Organisationen und Einrichtungen, die mit dieser Thematik befasst sind, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit.

Die AGB e.V. bietet persönliche bzw. individuelle aber auch multiplikatorische Angebote an und unterstützt Netzwerke auf allen Ebenen.

Die AGB e.V. bietet kostenlose psychosoziale Beratung für Angehörige und andere nahestehende Personen sowie für Menschen mit einer Demenzerkrankung (s.a. Punkt 8a) und fachlich begleitete Selbsthilfegruppen (s.a. Punkt 7) an.

Ergänzend bietet die AGB e.V. mit der „Betreuungsbörse“ ein Entlastungsangebot, das dem Menschen mit Demenz einen fachlichen und individuellen Kontakt sowie die Möglichkeit der individuellen Freizeitgestaltung bietet und für die Angehörigen und andere nahestehende Personen eine zeitliche Entlastung bedeutet, die regelmäßig, zuverlässig und planbar ist.

Die AGB e.V. führt Schulungen für An- und Zugehörige („Hilfe beim Helfen“), individuell vereinbarte Schulungen und Vorträge für Fachkräfte und Interessierte sowie Schulungen für die allgemeine Öffentlichkeit („Demenz Partner“) durch (s.a. Punkt 8b).

Die AGB e.V. setzt sich in den sozial-politischen Gremien der Stadt Berlin für die Belange der Menschen mit Demenz und ihnen nahestehender Menschen ein.

Über die Öffentlichkeitsarbeit (s. Punkt 9) fördert die AGB e.V. das Wissen zur Krankheit und die Akzeptanz im Umgang damit.

## **7. Selbsthilfegruppen**

Den Auftakt bildete eine bei SEKIS 1987 von Angehörigen initiierte Selbsthilfegruppe und 1989 zur Gründung der AGB e.V. führte. Seit diesem Zeitpunkt wird die Gruppe durch die AGB e.V. begleitet.

Seitdem initiiert und begleitet die AGB e.V. Selbsthilfegruppen für Angehörige und andere nahestehende Personen. In diesen Selbsthilfegruppen können sich Angehörige und andere nahestehende Personen oder auch Menschen mit Demenz zu ihren Erfahrungen und Gefühlen regelmäßig austauschen.

Der Bedarf ist weiterhin sehr hoch. 2023 wurden von der AGB e.V. fünf Präsenzgruppen und drei Onlinegruppen begleitet, weitere drei Präsenzgruppen in Kooperation angeboten.

Die angemeldete Teilnehmer:innenzahl betrug im Durchschnitt zwölf Personen, teilgenommen haben im Durchschnitt sieben Personen.

Das Angebot ist auf viele Berliner Bezirke verteilt.

(s. <https://www.alzheimer-berlin.de/unsere-angebote/angehoerigengruppen>)

Bis auf eine Gruppe, die zweimal im Monat stattfindet, treffen sich alle anderen Gruppen einmal im Monat.

Eine Präsenzgruppe ist ausschließlich für Angehörige und andere nahestehende Personen von Menschen mit einer „Frontotemporalen Demenz“.

Für Menschen mit einer beginnenden oder frühen demenziellen Erkrankung wurde 2023 eine dreistündige Austauschgruppe ins Leben gerufen. Diese Gruppe wird von zwei Mitarbeiterinnen der AGB e.V. begleitet, und findet zweigeteilt statt: ein erster Teil für den Austausch der Betroffenen untereinander und ein anschließendes Essen gemeinsam mit An- und Zugehörigen. Auch hier nahmen durchschnittlich sieben Personen (davon vier bis fünf betroffene Menschen) teil.

## **8. Beratung/Veranstaltungen:**

a) Psychosoziale Beratung (Information, Vermittlung, Begleitung etc.)

Die AGB e.V. bietet kostenlose psychosoziale Beratung für Angehörigen und andere nahestehende Personen sowie für Menschen mit einer Demenzerkrankung an. In diesen Beratungen will die AGB e.V. den Menschen Selbstvertrauen, sowie Informationen und Wissen an die Hand geben und damit ihr Selbsthilfepotential sowie ihre Handlungskompetenz fördern, um ihre jeweilige individuelle Situation besser zu bewältigen.

Im Jahr 2023 wurden durchgeführt:

1.019 Telefon- und Onlineberatungen

264 persönliche Beratungen

670 schriftliche Beratungen (per Mail oder Post)

1.675 Versand von Informationsmaterial (per Mail oder Post)

Davon entfielen von den Beratungen

auf An- und Zugehörige: 1.750 Beratungen

auf betroffene Menschen mit einer demenziellen Erkrankung: 65 Beratungen

auf professionell Anfragende: 69 Beratungen

auf Familien: 69 Beratungen

Ein Großteil der Ratsuchenden (ca. 75%) waren weibliche Personen und älter als 60 Jahre.

Die Themenschwerpunkte waren Orientierung und Wissen um die Krankheit, Umgang und Kommunikation mit den Menschen mit Demenz und geeignete Versorgungs- und Entlastungsangebote.



Viele Ratsuchende (1.057 Ratsuchende) wurden mehrmals und prozessbegleitend beraten.

Bei speziellen Fragen oder organisatorischen Herausforderungen wurden die Ratsuchenden an andere Organisationen verwiesen, z.B. an die Pflegestützpunkte oder an „Pflege in Not“.

b) Veranstaltungen (Informationsveranstaltungen, Vorträge, Fort- und Weiterbildungen, Seminare, Workshops usw.)

Externe Fortbildungen 2023:

- 13 für Professionelle (143 Teilnehmende)
- 7 für An- und Zugehörige (88 Teilnehmende)
- Schulung von Sozial- und Pflegeberater/innen der Kranken-/Pflegekassen und der Pflegestützpunkte, „Pflegeberatung nach § 7a SGB XI mit dem Schwerpunkt Demenz“ im Auftrag der AOK Nordost (mit 10 Teilnehmenden)

2023 fanden auch wieder „Demenz Partner Schulungen“ statt:

Von den 7 Schulungen wurden 3 Online und 4 in Präsenz durchgeführt, insgesamt haben 51 Personen an den Online-Kursen und 31 Personen an den Präsenzkursen teilgenommen.

Einer der Kurse wurde im Jüdischen Museum zur Schulung von Begleitpersonen einer Museumsführung für demenziell erkrankte Menschen durchgeführt.

Acht Vorträge wurden für öffentliche Einrichtungen durchgeführt (165 Teilnehmende).

Die Themen waren:

- Grundlagen und Umgang mit Demenz
- Interesse an der Arbeit der AGB e.V.
- Herausforderndes Verhalten
- Rechtliche Betreuung und Demenz
- Demenz und geistige Behinderung
- (Kultursensible) Beratungs- und Informationsangebote als Teil der Prävention im Umgang mit demenziellen Erkrankungen“ im Rahmen des IKÖ-Fachtag

Darüber hinaus wurden zwölf Fachkräfteberatungen für Studierende, Forschungseinrichtungen oder andere Organisationen (z.B. Jüdisches Museum) durchgeführt.

Die Schulung „Hilfe beim Helfen“ wurde 2023 zwei Mal (Juni und September) angeboten (24 Teilnehmende). Davon wurde eine Schulung in Kooperation mit dem geriatrisch-gerontopsychiatrischen Verbund Neukölln durchgeführt.

Zwei Mal wurde 2023 ein Informationsstand begleitet:

Mai 2023: 16. Berliner Freiwilligenbörse

Juni 2023: Selbsthilfemarkt im St. Hedwig Krankenhaus

Im Rahmen der „Woche der Demenz“ wurden am Welt-Alzheimerstag ein Fachtag zum Thema „Neues Vormundschafts- und Betreuungsrecht seit Januar 2023: mehr Selbstbestimmung und bessere Qualität in der rechtlichen Betreuung“ (BMJ) – auch für Menschen mit Demenz?“ (25 Teilnehmende) sowie ein Gottesdienst (160 Teilnehmende) durchgeführt.

Im Rahmen der „Woche der seelischen Gesundheit“ wurden im Oktober ein „Tag der Offenen Tür“ in der Friedrichstraße mit drei Themenschwerpunkten (Diagnostik, Kommunikation, Resilienz) angeboten. Teilgenommen haben 19 Personen.

2023 konnten die begleiteten Museumsbesuche für Menschen mit Demenz im *Jüdischen Museum* wieder starten. Nach einer Schulung (s. S. 9) wurden zwei Testbesuche durchgeführt, die von allen als sehr gelungen beschrieben wurden.

#### c) Evaluation von Veranstaltungen bzw. Beratungsangeboten

Eine systematische Evaluation fand nicht statt. Die Rückmeldung zu den Veranstaltungen erfolgte mündlich oder im Nachgang per Mail.

Die Wirkung psychosozialer Arbeit ist statistisch schwer nachweisbar. Das mündliche Feedback von Ratsuchenden im Sinne von "wie gut, dass es Sie gibt", "endlich versteht mich jemand", begleitet stets unsere Arbeit und verdeutlicht deren Wirkung.

Die statistische Erfassung bezieht sich neben der Erfassung von Beratungen (Häufigkeiten, Auswahl soziodemografischer Daten, Themen u.a.) auch auf unsere Schulungsreihen, Veranstaltungen und Selbsthilfegruppen.

Deren Wirkung ist auch ablesbar an der Inanspruchnahme der Angebote, also die Häufigkeit der Beratungen, Besuchszahlen der Selbsthilfegruppen und Veranstaltungen. Die Zahlen wurden z. T. unter den jeweiligen Punkten genannt.

Schließlich ist die Arbeit des Vereins bei besonderen Anlässen und durch Auszeichnungen wie Pflegebär und Bundesverdienstkreuz gewürdigt worden.

## **9. Öffentlichkeitsarbeit/Medien/Social Media**

### Publikationen:

- Die „Mitteilungen“, eine vereinsinterne Broschüre, die auch an interessierte Nicht-Mitglieder ausgegeben wird, wurden im Juni 2023 (Thema: „Neue Sicht auf das alte Thema Demenz“) herausgegeben.

## **Digitaler Selbsthilfe-Tätigkeitsbericht 2023**

- Der „Ratgeber - zu Demenzerkrankungen und Hilfsangeboten in Berlin“ wurde aktualisiert und im September 2023 herausgegeben. Von den 2000 gedruckten Exemplaren wurden in acht Monaten ca. 1.250 Ratgeber verteilt.

### Newsletter:

Mit dem Newsletter der AGB e.V. wurde im September 2023 ein neues Informationsangebot aufgestellt. Durch den Newsletter können aktuelle Informationen schneller verbreitet werden. Den Newsletter haben 297 Personen (Mitglieder und Nicht-Mitglieder) abonniert.

### Kontakte:

- Austausch mit Herrn Peter (Vorsitzender vom Paritätär Berlin)
- Austausch mit Frau König (gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion)

### Öffentlichkeitsarbeit / Flyer / Homepage:

Im Februar 2023 nahm der Vorstand mit dem Team der AGB e.V. gemeinsam an einem Workshop zur Öffentlichkeitsarbeit teil. Dabei wurden das Farbkonzept und die Aussagen der AGB e.V. dahingehend neu angelegt, dass neben der Fachlichkeit auch die persönliche Ansprache deutlicher wird. Die Informationsangebote der AGB e.V. werden seitdem nach und nach aktualisiert und entsprechend angepasst.

## **10. Finanzen / Transparenz**

### Finanzen

Die Geschäfts- bzw. die Beratungsstelle und die Betreuungsbörse der AGB e.V. werden zum einen aus den Eigenleistungen des Vereins, d.h., aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden (Vermögen Stand 31.12.2023: 643.646,25 Euro inkl. Rücklagen, s.a. Finanz- und Geschäftsbericht 2023) und durch folgende öffentliche Projektmittel finanziert:

- Projektfinanzierung der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (2023: 129.368,88 Euro)
- Pflegekassen und Landesamt für Gesundheit und Soziales (2023: jeweils 23.020,00 Euro)
- GKV Gemeinschaftsförderung (2023: 24.000,00 Euro)
- Barmer Ersatzkasse (2023: 1.860,00 Euro)

Die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege fördert das Projekt „IGGP Projekt (P 052): Kontakt- und Beratungsstelle Demenz Berlin - Beratung und Unterstützung von An- und Zugehörigen demenziell erkrankter Menschen und Betroffenen - Hilfe zur Selbsthilfe sowie Vernetzung und Weiterentwicklung von Initiativen und Versorgungsstrukturen“ (3 Teilzeitstellen, 2 Honorarkräfte, 1 geringfügig Beschäftigte).

Das Projekt "Betreuungsbörse" (AUA 05 nach § 45c SGB XI) wird von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, den Landesverbänden der Pflegekassen Berlin und dem Verband der privaten Krankenversicherung e.V. gefördert (1 Teilzeitstelle).

Die Selbsthilfeorganisation wird zudem mit Mitteln der GKV Gemeinschaftsförderung gemäß „Selbsthilfeförderung § 20h SGB V 2022 (Pauschalförderung)“ unterstützt.

Mit den Mitteln der Barmer Ersatzkasse wird die Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ kofinanziert.

### Transparenz

Die AGB e.V. ist der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen (s. ausführlicher Bericht auf der Homepage: <https://www.alzheimer-berlin.de/ueberuns/transparenzerklaerung>).

Auch für das Jahr 2023 erhielt die AGB e.V. (wie bereits seit August 1997) das Spendensiegel vom „Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen“ (DZI).

Aufwandsentschädigungen nach Maßgabe des § 3 Nr. 26a EstG für die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder werden nach § 8 der Satzung und aufgrund eines Beschlusses der Mitgliederversammlung für einen Aufwand von mehr als 200 Std/Jahr gezahlt. Diese Pauschale erhält zurzeit die Kassenwartin. Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind dem Zahlenwerk nicht alle Angaben (z.B. Jahresgesamtbezüge der Geschäftsführung und Mitarbeiter:innen) im Detail zu entnehmen.

Die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2023 fand am 04.03.2024 statt. Es ergaben sich weder in sachlicher noch in rechnerischer Hinsicht Beanstandungen.

## **11. Barrierefreiheit und Inklusion, Diversität, Interkulturelle Öffnung**

Die meisten Angebote der AGB e.V. sind barrierefrei. Darauf wird verwiesen.

Auf der Homepage der AGB e.V. werden die Angebote sowohl in Leichter Sprache als auch in Gebärdensprache vermittelt.

Vermehrt werden Anfragen von Einrichtungen aus der Eingliederungshilfe zum Thema „Demenz und geistige Behinderung“ an die AGB e.V. gerichtet.

Mehr oder weniger offen sind die Aspekte „Diversität“ sowie „interkulturelle Öffnung“, bzw. Inhalte in anderen Sprachen oder „kulturspezifische“ Inhalte.

Die Gründe hierfür sind vielfältig: Zum einen gibt es bei der AGB e.V. nur eine indirekte Nachfrage, d.h. die Anfragenden oder Ratsuchenden bringen individuelle Geschichten mit, auf die in der Praxis individuell eingegangen wird. Zum anderen gibt es in Berlin Organisationen, wie z.B. „Kom-Zen“ oder die „Interkulturellen BrückenbauerInnen“ sowie bundesweit aufgestellte Informationsplattformen, wie z.B. DeMigranz, auf die in der Beratung hingewiesen wird, wenn Nachfragen sprachlich oder „kulturell“ spezifisch sind.

Unabhängig davon, sind wir aber dabei, eine kulturoffene Austauschgruppe für Menschen mit einer Migrationsgeschichte aufzubauen (s.a. Punkt 13)

## **12. Partizipation: Welche Möglichkeiten zum Austausch gibt es?**

Eine wichtige Austauschmöglichkeit bieten die Selbsthilfegruppen, die auch dem Team der AGB e.V. wichtige Informationen zu aktuellen Entwicklungen bieten.

In allen Arbeitsfeldern (Vorstand, Publikationen, Veranstaltungen) der AGB e.V. arbeiten Angehörige und Fachleute auf Augenhöhe miteinander.

In die Gestaltung der „Mitteilungen“ oder in dem Newsletter werden auch externe Personen sowie betroffene An- und Zugehörige einbezogen.

Außerdem bietet die Homepage der AGB e.V. eine Plattform, bzw. die Möglichkeit, aus den Erfahrungen (sowohl aus Sicht der Betroffenen als auch aus Sicht der Angehörigen) zu berichten.

## **13. Ansprache und Gewinnung neuer Zielgruppen**

### *Jüngere Menschen mit Demenz (jünger als 65 Jahre)*

Weiterhin im Fokus stehen jüngere Menschen mit einer demenziellen Erkrankung (jünger als 65 Jahre), obwohl diese Gruppe nur etwa 1,14 Prozent der Menschen mit Demenz ausmacht (Stand: 2021). Da diese Menschen jedoch noch oft im Berufsleben stehen, sind Unterstützungsleistungen schwer zu erhalten. Die psychosozialen und wirtschaftlichen Folgen einer frühen Erkrankung betreffen in hohem Maße die ganze Familie: Insbesondere die Kinder sind häufig noch in einem Alter, in dem sie selbst in der Ausbildung oder am Anfang einer beruflichen Karriere stehen. Angebote für die Betroffenen selbst, aber auch für die Familienangehörigen wären dringend notwendig.

### *Menschen mit „Migrationsgeschichte“*

Menschen mit einer Migrationsgeschichte sind, wie bekannt, eine sehr heterogene gesellschaftliche Gruppe. Von den 3,645 Millionen Einwohner:innen, die in Berlin leben, haben 1,51 Millionen Menschen einen Migrationshintergrund (d.h. eine ausländische Nationalität oder Herkunft).

Insbesondere die Menschen, die in Deutschland, bzw. in Berlin seit Jahrzehnten leben, haben inzwischen ein Alter erreicht, in dem eine demenzielle Erkrankung wahrscheinlicher wird. Das bedeutet, dass diese Menschen und ihre Familien Unterstützung bei der Bewältigung der Erkrankung und ihrer Folgen benötigen. Die Erfahrung vieler Selbsthilfegruppen und ähnlicher Organisationen zeigt, dass es eine Herausforderung ist, diese Menschen zu erreichen und über Hilfsangebote zu informieren. Viele der 2. und 3. Generation sehen sich selbst nicht als Migrant:innen. Hier setzen wir als AGB e.V. an. Das heißt, wir versuchen Menschen zu erreichen, die zwar eine kultursensible Offenheit wünschen, sich aber als „integrierte“ Bürger Deutschlands verstehen. Weitergehende Angebote, z.B. mit sprachlich angepassten Angeboten, versuchen wir in Kooperation mit Organisationen anzugehen, die darauf eher spezialisiert sind.

## **14. Datenschutz und Statistik**

Der Datenschutz ist gemäß der „Experten für externe Datenschutzbeauftragte“ gewährleistet. Innerhalb des Betriebes werden die Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) gewahrt.

Die Erhebung der Nutzer:innendaten für statistische Zwecke erfolgt ausschließlich anonym.

## **Ende des Berichts**

Wie schon angedeutet, konnte sich die AGB e.V. 2023 gut aufstellen. Angebote, die es vor der Pandemie gab, konnten teilweise wieder aufgenommen und neue Angebote aufgebaut werden.

Insbesondere lag der Fokus auf der Beratung, den Selbsthilfegruppen, der erhöhten Anfrage nach Fortbildungen und Vorträgen, dem Aufbau der Gruppe für betroffene Menschen mit einer demenziellen Erkrankung und der Öffentlichkeitsarbeit.

Der Bedarf ist weiterhin groß und das bestehende Angebot nicht zureichend.

Leider sind, wie durch die Presse bekannt ist, die Finanzierungspläne der Berliner Regierung für Projekte wie unsere in den nächsten Jahren nicht rosig.

Für die mehr als 65.000 Menschen mit Demenz in Berlin sind das keine guten Nachrichten - insbesondere auch mit Hinblick auf eine sich verschärfende Versorgungslage für Menschen mit Pflegebedarf und damit auch für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung. Für An- und Zugehörige, die dringend Entlastung brauchen, reicht das bestehende Hilfe- und Sorgesystem bei Weitem nicht aus.

Wir als Beratungs- und Selbsthilfeorganisation erfahren in der alltäglichen Arbeit die großen Bedarfe und Nöte der Betroffenen und ihnen nahestehenden Personen. Wir erfahren aber auch die sehr positiven Reaktionen der Ratsuchenden und Menschen, die sich an uns wenden.

Für diese hervorragende Arbeit danken wir den Mitarbeiterinnen des Teams, den Vorstandsmitgliedern und allen ehrenamtlichen Helfer:innen.

Für die bisherige Unterstützung danken wir aber auch insbesondere den Mitgliedern der AGB e.V., den großzügigen Spender:innen und all unseren Kooperationspartner:innen, darunter der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V., der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V. und der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V.

Berlin, den 12.03.2024



---

Andrea von der Heydt  
Geschäftsführerin



---

Edward Müller  
1. Vorsitzender AGB e.V.

**Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. Selbsthilfe Demenz**

Selbsthilfe Demenz

Friedrichstr. 236, 10969 Berlin

Tel.: 030 – 89 09 43 57

info@alzheimer-berlin.de

www.alzheimer-berlin.de